

The book cover features a black and white photograph of a field with a fence in the background. The fence has the words 'DIE GEFANGENEN' written on it in large, white, block letters. The field in the foreground is filled with low-lying plants. The text is overlaid on the image in white and black boxes.

**MfS -**

**Bezirksverwaltung**

**Dresden**

**DIE GEFANGENEN**

**-eine erste analyse-**

## Vorwort

Unser Aufbruch des Herbstes '89 liegt nun schon drei Jahre zurück.  
Die Ereignisse am Hauptbahnhof ab dem 3. Oktober rüttelten viele wach. An den Montag-

Dezember schließlich wurde die "Bautzner Straße", die Bezirksverwaltung Dresden des Ministeriums für Staatssicherheit besetzt.

Es ging in jener Zeit fast alles so schnell, daß wichtige Probleme nicht restlos geklärt wurden. Aber gebliebenes rächt sich jetzt bitter. Eine Ermüchterung, die vielen Menschen Vergangenes im Ein Begriff steht wie kein anderer als Synonym für bisher noch Unerledigtes: - Stasi -

Dieses Thema ist Symbol für die gesamte Aufarbeitung unserer Vergangenheit. Die Stasi soll nicht als Sündenbock stehen, galt aber als die größte Bedrohung, als "Das Schlimmste". Der Mehrheit von uns reichte das weniger Schlimme schon als Begründung für unser Einrichten in die Verhältnisse.

Der Wissensstand über das Ministerium für Staatssicherheit (MfS), dem "Schild und Schwert der Partei", ist auch drei Jahre nach dem Beginn seiner Auflösung sehr gering. Inzwischen erklären viele, davon nichts mehr hören zu wollen; und lesen doch gleichzeitig mit fast verzweifelter Wüßbegier jede Zeile darüber.

Dabei besetzen die Schlagzeilen der Medien seit Jahren dieses Terrain, in diesen herrschen jedoch bestenfalls arg verknäppte Darstellungen vor. Es gibt einige wenige gute Bücher, noch nichts aus Verdächtigungen bewegen.

Das Bürgerkomitee Dresden veröffentlicht nun in Anlehnung an Listen der Zeitung "die andere" und einer Broschüre des "Neuen Forum Chemnitz" die vollständige Liste der hauptamtlichen Mitarbeiter der Bezirksverwaltung Dresden. Mit deren Offenlegung soll dem MfS seine Maske, jenes Doppeltgesicht von Macht und Banalität als ehemaliges Schreckgespenst (und doch "nur" verlängertem Arm des SED-Apparates) entrissen, seine wahren Aufgabenbereiche und Strukturen dargestellt werden. In der Liste steht nicht der Einzelne im Vordergrund. Aber in diesem Getriebe zeigen sich doch über 3600 Zahnrädchen, die meisten für "operative Aufgaben", andere nur für das innere Zusammenspiel nötig; aber alle gut geschmiert.

Jede und jeder, von der Putzfrau bis zum BV-Chef war mit militärischem Dienstrang, "politischem Kampfauftrag" und personengebundener Dienstwaffe gegen den vermeintlichen "Klassenfeind" ausgestattet. Dieser stand schließlich friedlich vor dem Tor und rief:

**"Wir sind das Volk!"**

Attdann muß an dieser Stelle erwähnt werden, daß eine ganze Reihe von Abteilungen und Bereichen (IX, XII, XIV; 26, KuSch, Finanzen, Med.-Dienst; schließlich AGL, AKG, WSE und die ZPL), sowie die KD dem BV-Chef direkt unterstanden.

Weiterhin gehörten zwei Offiziere für Sonderaufgaben und ein Offizier für "Neuererwesen" zur Leitung.

#### M Abteilung Postüberwachung

Chef: Oberstleutnant Richter

Mitarbeiter: 139

Diese Abteilung überwachte den Brief- und Telexverkehr. Grundsätzlich wurden die Adressen aller Briefe von und nach der BRD, dem "Operationsgebiet" kontrolliert.

Kriterien bei Empfängern in der BRD waren die Adressen inoffizieller Organisationen (von Parteizentralen über RIAS und SFB bis hin zu vermeintlichen oder tatsächlichen Spionageorganisationen bzw. deren vermutete Deckadressen). Auftraggeber war hierzu die Abt. II.

Für Absender und Empfänger in der DDR (Inlands- und internationale Post) kamen die Aufträge auch aus den anderen operativen Dienststellen, wenn für die betreffende Person im Laufe von Ermittlungen die "Maßnahme M" angeordnet war. Wenn Fahndungen ausgelöst waren, z. B. bei Suche nach Briefen einer bestimmten Handschrift ohne Kenntnis des Empfängers, wurden auch Mitarbeiter anderer Dienststellen zeitweise zur M abkommandiert.

Bei Verdacht wurden auch Briefe im Ermessen der M geöffnet, täglich ca. 4800 Briefe. Westgeld wurde grundsätzlich entnommen (dies war schon ein Öffnungsgrund). Gleichzeitig liefen Gerichtsverfahren gegen Postangestellte, die sich deswegen an Privatpost vergangen hatten, nur staatlicher Diebstahl war gerechter Diebstahl.)

#### Med. Abteilung Medizinischer Dienst

Chef: Oberstleutnant Naas

Mitarbeiter: 34

Aufgaben: Medizinische Betreuung der Angehörigen des MIS. Zusätzlich gegebenenfalls allgemein- und zahnmedizinische Betreuung von Einsitzenden in der Untersuchungsanstalt (UBA). Hier muß aufgrund ihrer Schilderungen dringend hinterfragt werden, warum diese Menschen als Patienten zweiter Klasse behandelt wurden.

#### Nachr. Abteilung Nachrichten

Chef: Oberstleutnant Scherll

Mitarbeiter: 76

Aufgaben: Nachrichtenübermittlung innerhalb des MIS, Verbindungen zwischen Berlin und Dresden sowie zu den KD. Außerdem oblag dieser Abteilung die nachrichtentechnische Absicherung der geheimen Kommandozentralen für den "Einsatzfall".

OD TU/H Objektdienststelle TU Dresden/Hochschulen siehe Beschreibung der Kreisdienststellen (KD)

#### OTS Abteilung Operative Technik / Sicherstellung

Chef: Oberstleutnant Hübner

Mitarbeiter: 20

Aufgaben: Die Verwaltung und Bereitstellung von "operativer Technik", vor allem von Bild- und Tontechnik zur Observierung; Fälschung bzw. Beschaffung von Ausweisen und Unterlagen, DDR-Personal- und Dienstaussweise, Führerscheine usw. mußten ja nicht gefälscht werden, das MIS hatte sie blanko ausgefüllt liegen. Ebenso Dienstsiegel von Zoll und Polizei, Bescheinigungen u.a.m.

#### RD Abteilung Rückwärtiger Dienst

Chef: Oberst Wenzel

Mitarbeiter: 431

Vorgangseinheit der BV. Vorsicht vor Verharmlosung, auch diese Mitarbeiter hatten ihre Ausbildung für den "Spannungsfall", schnüffelten ihre Nachbarschaft aus und kamen bei Großeinsätzen zum Zuge. Dazu gab es im Führungsbereich Querversetzungen, so kam Herr Wenzel (ein bekannter Crash-Fahrer, dessen Privat-PKW jedoch stets zu beneidenswerten Preisen instandgesetzt wurde) von der Abteilung II.

RD ohne genauere Spezifikation: 17 Personen

RDlg Rückwärtiger Dienst Leitung

Chef: Major Heibig, 11 Mitarbeiter.

RDKfz Rückwärtiger Dienst Kfz

Chef: Oberleutnant Schubert, 68 Mitarbeiter.

RDpla Rückwärtiger Dienst Planung

Chef: Frau Major Schubert, 5 Mitarbeiter.

RDsch Rückwärtiger Dienst Gästehaus Schevenstraße

Chef: Frau Oberleutnant Meinhardt, 13 Mitarb.

RDRim Rückwärtiger Dienst Zinnwald

(Ferienheime / Sportobjekte)

Chef: Hauptmann Wehner, 107 Mitarbeiter.

RDRou Rückwärtiger Dienst Zeughaus (Ferienheim)

Chef: Unterleutnant Wenzler, 24 Mitarbeiter.

RDBau Rückwärtiger Dienst Handwerker (Bau)

Chef: Major Niccolaus, 76 Mitarbeiter.

RDNog Rückwärtiger Dienst Versorgung (Küche)

Chef: Major Stübner bzw. Hauptmann Böhmke,

87 Mitarbeitern (Gliederung in weitere Referate)

RDRou Rückwärtiger Dienst,

Mehrerweckobjekt Leipoldsdamm

Chef: Hauptmann Rölling, 16 Mitarbeiter.

SR AW siehe I

#### SR PS Selbstständiges Referat Personenschutz

Chef: Oberstleutnant Krakowitzky

Mitarbeiter: 10

*Aufgaben:* Schutz "führender Persönlichkeiten der DDR",  
von der Qualifikation der Tschekeiten dieser Linie über-  
zeugt sich zur Zeit die sächsische Staatsregierung.

**WSE** Wach- und Sicherungseinheit

*Chef:* Hauptmann Kuntzsch

*Mitarbeiter:* 272

Wachheit der BV (die KD hatten eigene Wachkräfte),  
setzte sich zusammen aus ständigen Mitarbeitern (Befehls-  
struktur) und Unteroffizieren auf Zeit. Galt wie die XIV als  
Auffangbecken ungeeigneter Mitarbeiter (hoher Anteil De-  
gradierter).

**ZPL** Zentrale Parteileitung

*Chef:* Oberst Kloß (1. Sekretär der SED-  
Parteiorganisation der BV)

*Mitarbeiter:* 12? (zwei OibE bei der SED-BL mitgezählt)

Tummelplatz höchster Dienstgrade. Hielt die Verbindung  
zur SED-Bezirksleitung, unterstand ihr und "durchdrang" sie  
gleichzeitig mit OibE. Die ZPL war ein (gefürchtetes)  
Disziplinierungsorgan gegen "Aufwechlererscheinungen"  
und "kapitulantenhaftes Verhalten", auf deutsch: beginnende  
Einsicht in die Misere. Selbst wenn Unfähigkeit von SED-  
Bauern bis zum MfS durchgedrungen war, hieß es doch:  
"Die Partei hat immer Recht!"

**KD** Kreisdienststelle

Die "Zweige" des Stasi-Geflechts bildeten die Kreisdienststel-  
len. Intern galten sie als das Rückgrat des MfS, in der Praxis  
stellten sie eher dessen Verlängerung dar. Bereits 1982, als  
im MfS ein (nie eingehaltener) Wachstumsstopp verkündet  
war, meldeten die KD: "Land unter" (Stasi-Aussage), konn-  
ten also den Anforderungen nicht mehr gerecht werden bzw.  
sahen den Sinn nicht mehr ein.

KDdSt - Kreisdienststelle Dresden Stadt

*Chef:* Oberst Schubert, Mitarbeiter der KD: 166

KDdL - Kreisdienststelle Dresden Land

*Chef:* Oberst Riedel, Mitarbeiter der KD: 58

KDbau - Kreisdienststelle Bautzen

*Chef:* Oberst Jankowski, Mitarbeiter der KD: 60

KDbw - Kreisdienststelle Bischofswerda

*Chef:* Oberstleutnant Pursche, Mitarbeiter der KD: 37

KDdip - Kreisdienststelle Dippoldiswalde

*Chef:* Oberstleutnant Richter, Mitarbeiter der KD: 37

KDfrt - Kreisdienststelle Freital

*Chef:* Oberstleutnant Pelz, Mitarbeiter der KD: 45

KDgro - Kreisdienststelle Großenhain

*Chef:* Oberstleutnant Krake, Mitarbeiter der KD: 34

KDgoe - Kreisdienststelle Görlitz

*Chef:* Oberstleutnant Naumann, Mitarbeiter der KD: 61

KDkam - Kreisdienststelle Kamenz

*Chef:* Oberstleutnant Kubel, Mitarbeiter der KD: 44

KDlbe - Kreisdienststelle Löbau

*Chef:* Oberstleutnant Gnauck, Mitarbeiter der KD: 44

KDmei - Kreisdienststelle Meissen

*Chef:* Oberstleutnant Böhme, Mitarbeiter der KD: 53

KDnie - Kreisdienststelle Niesky

*Chef:* Oberstleutnant Liebich, Mitarbeiter der KD: 35

KDpir - Kreisdienststelle Pirna

*Chef:* Oberstleutnant Lawryk, Mitarbeiter der KD: 69

KDrie - Kreisdienststelle Riesa

*Chef:* Oberstleutnant Winkler, Mitarbeiter der KD: 61

KDseb - Kreisdienststelle Sebnitz

*Chef:* Major Israel, Mitarbeiter der KD: 40

KDzit - Kreisdienststelle Zittau

*Chef:* Oberstleutnant Jungnickel, Mitarbeiter der KD: 51

**OD TU/H** Objektdienststelle TU Dresden/Hochschu-  
len

*Chef:* Oberstleutnant Schiffel

*Mitarbeiter:* 30

*Aufgaben:* Der TU (und den Dresdner Hochschulen) galt aus  
zwei Gründen die besondere Aufmerksamkeit des MfS, die  
Studentenschaft galt traditionell als kritisches Potential, dem  
mit der Auswahl der Professorenschaft zu begegnen galt.  
Gleichzeitig wurden die internationalen Kontakte der TU  
vom MfS "genutzt".